



Nächste Gottesdienste:

21.05.2022 19:00 Uhr im Dom St. Petrus
28.05.2022 19:00 Uhr im Dom St. Petrus
04.06.2022 19:00 Uhr im Dom St. Petrus

Gottesdienstablauf

| | | |
|------------------|-------------------|----------------------------------|
| Eröffnung | 548 | In deinen Toren |
| Kyrie | 52 | |
| Gloria | 558 | Lob den Herrn, was er geschaffen |
| Lesung | Offb 21, 1-5 | |
| Halleluja | 212+97 | Ein neues Gebot gebe ich euch |
| Evangelium | Joh 15, 1-5 | |
| Predigt | | |
| Fürbitten | | |
| Gabenbereitung | 475 | O Herr Gott |
| Sanctus | 288 | Du bist heilig, du bringst Heil |
| Vater unser | 318 | |
| zum Friedensgruß | 629 | Überall bist du |
| Kommunion | | |
| Danksagung | An Irish Blessing | |
| Schlussgebet | | |
| Schlusslied | 471 | Herr bleibe bei uns |
| Segen | | |
| Orgel | | |

548

In deinen Toren

Text: Christine Heuser
 Musik: N. Shemer-Sapir
 Satz: Ansgar Schönecker, 1986

Vorspiel

1. Ihr Mäch-ti-gen, ich will nicht sin - gen eu-rem tau -
 ben Ohr. Zi-ons Lied hab ich ver - gra-ben in mei-nen
 Wun - den groß. Ich hal-te mei-ne Aug-en of - fen,
 liegt die Stadt auch fern. In die Hand hat Gott ver-
 spro-chen: Er führt uns end - lich heim.

Stadt Je - ru-sa - lem. In dei-nen To - ren
 kann ich at - men, er - wacht mein
 Lied. In dei-nen Lied.

In dei-nen To - ren werd ich ste - hen, du frei-e

- Die Mauern sind aus schweren Steinen, Kerker, die gesprengt, von den Grenzen, von den Gräbern, aus der Last der Welt. Die Tore sind aus reinen Perlen, Tränen, die gezählt. Gott wusch sie aus unsern Augen, dass wir fröhlich sind.
- Die Brunnen, wie sie überfließen in den Straßen aus Gold. Durst und Staub der langen Reise, wer denkt daran zurück. Noch klarer als die Sonnenstrahlen ist Gottes Angesicht. Seine Hütte bei den Menschen mitten unter uns.

52

F C dm am B C F

Ky - ri - e, Ky-ri - e e - le - i - son

T: Liturgie
M: J. Bertier, Taize

558 Lobt den Herrn

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky
M: Bernard Huijbers

1. Lobt den Herrn; was er ge-schaf-fen, prei-set ihn.
Er - hebt ihn auf e - wig, dankt ihm, dass ihr seid.
Lobt ihn, der ge - ses-sen ist auf Thronen von Ge - sang,
singt wie die Flüsse mit vor Gott: Er le - be lang.

2. Sturm und Erde, Bäume, Flüsse, Feuer, Licht,
ihr Wolken und Träume, Nächte, Tag und Zeit,
Licht und Dunkel, Tod und Leben, Welt und Menschenvolk,
seid mündig und seid ganz, lobt ihn mit Wort und Tat.

3. Tau und Regen, Frost und Kälte, Eis und Schnee,
der Vogel, der Löwe, Schlangenbrut und Fisch,
Geister in der Höhe und mit deiner Stimme, Mensch:
vertraut ihm auf sein Wort, dass ihr in ihm besteht.

4. Lobt ihn, auch wer sündigt, lobt ihn Böses und Gut.
Lobt ihn, der sein Wort in euch Mensch werden lässt.
Lobt den Gott und Vater: er hat seinen Geist geschenkt.
Lobt ihn, solange ihr seid, ja lobt ihn, weil er lebt.

212

M: gregorianisch

Hal-le-lu-ja, Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu - ja.

97

d. / d

Ein neu-es Ge - bot gibt uns der Herr:
ein - an - der zu lie - ben, wie er uns ge - liebt.

Ia, VIa, IXa. Q10

475

O Herr Gott

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Antoine Omer
Auferstehungsgebet aus "Tod und Auferstehung"
Exodus 34, 6-7

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang-
mü-tig, reich an Lie-be, reich an Treu-e, be-wah-rend
Lie - be bis ins tau-send - ste Ge - schlecht. _____

So, wie es war im Anfang
und nun ist und dauern wird -
komme, was kommt.

Der du hörst, weißt,
zurückdenkst an damals,
als du begannst,
als du ausdachtst deinen Bund,
als deine Liebe aufloderte
und Worte suchte.

Der du die Welt siehst,
deine niedergeschlagenen
Menschen,
heimatlose Kinder.

Sieh uns, hartnäckig,
verwirrt in Träumen,
gewöhnnt an Lügen,
müde und gnadenlos.

Wenn du nicht mitgehst,
sterben wir lieber.

Der du deinen Namen
hast gerufen
in unser Gesicht:
Mache uns dir zu eigen,
geh mit uns Wege,
die noch nicht sind,
dorthin, wo es gut ist.

O Herr Gott,
erbarmend, gnädig, langmütig,
reich an Liebe, reich an Treue,
tragend Ungerechtigkeit,
vertragend Untreue,
wegtragend Sünde,
bewahrend Liebe
bis zum tausendsten
Geschlecht.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang-
mü-tig, reich an Lie-be, reich an Treu-e, be-wah-rend
Lie - be bis ins tau-send - ste Ge - schlecht. _____

Bei dir ist nichts unmöglich.
Wälze den Stein von uns ab;
setze uns gerade, aufrecht,
richt uns die Füße,
führe uns aus unwegsamem Abgrund
zu einem Wohnort von Licht.

Der du zugesagt hast,
daß kommen wird eine neue Erde,
jenes Land "Recht-und-Frieden",
in dem wir zu Hause sind -
das doch schon da ist,
wo Menschen Gutes tun,
ihr Leben teilen, Leib und Seele.
Schwachheit, die Kraft wird -
beschäme uns nicht.

Gott in uns,
Feuer in uns,
Liebe in uns und über uns hinaus.

So wie es war im Anfang
und nun ist und dauern wird -
komme, was kommt.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang-
mü-tig, reich an Lie-be, reich an Treu-e, be-wah-rend
Lie - be bis ins tau-send - ste Ge - schlecht. _____

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der
Herr, Gott Sa - ba - oth, der Herr, Gott Sa - ba - oth!
Him - mel und Er - de sind voll von dei - ner
Herr - lich - keit! Ho - san - na in der Hö - he! Ho -
san - na, Ho - san - na in der Hö - he! Ge -
bc - ne - deit sei, der da kommt im Na - men des
Herrn! Ho - san - na, Ho - san - na in der Hö - he!

T: das „Sanctus“ der Messe

M: Trier 1846, nach einem Choral-Sanctus

Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.
Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.
Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse
uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

629

Überall bist du

T. H. Oosterhuis
Ü: P. Pawlowsky
M: A. Oomen



1. Ü - ber-all bist du un - sicht - bar zu ge - gen,



re - dest ganz nah, die Stil - le er-hofft dich,



Men-schen be-stehn dich, sehn und er-le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
atme uns frei, mach uns, deine Erde,
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

An Irish Blessing

Musik: James E Moore, jr.



1. May the road rise to meet you. May the
2. May the moon shine up - on you: May the
3. May the sun make your days bright. May the



wind be al - ways at your back. May the
sky be cloud - less clear and dark. May the
stars il - lu - mi - nate your nights. May the



sun shine warm up - on your face, the
stars shin bright to show your way to
flo - wers bloom a - long your path, your



rains fall soft up - on your fields, and un -
bring you safe - ly back to me,
house stad firm a - gainst the storm,



til we meet a - gain, un - till we meet a - gain, may



Godhold you in the palm of his hand and un - hand

471



Herr, blei - be bei uns,



denn es will A - bend wer - den,



und der Tag hat sich ge - nei - get.

M: Albert Thate 1935